

Wettbewerb TOP 100 - Erfolg für Kerpener Unternehmen

Die Firma Grindaix zählt zu den innovativsten Mittelständlern 2018 in Deutschland

Kerpen, 03.07.2018

Eine besondere Auszeichnung erhielt die Firma Grindaix GmbH:

Das Unternehmen wurde für seine besondere Innovationskraft und seine überdurchschnittlichen Erfolge von einem hochkarätig besetzten Gremium zu einem der 100 Topunternehmen Deutschlands gekürt.

Gezielter Hochdruck statt Überflutungsschmierung – dieses Erfolgsprinzip wurde vom Geschäftsführer Dr. Dirk Friedrich selbst entwickelt. Zu dieser Zeit war Friedrich noch Doktorand an der RWTH Aachen.

Aufgewachsen ist Dirk Friedrich in der Nähe von Mechernich. Auf dem Gymnasium entstand seine Begeisterung für Mathematik, Physik und Technik. „Was 1984 in der Schule auf einem der ersten Apple Computer, einem Macintosh, von Steve Jobs im Rahmen des damaligen Informatikunterrichts begann“, so Friedrich, „führte in gemeinschaftlicher Arbeit mit meinen Arbeitskollegen zu unseren heutigen digitalisierten Überwachungstechnologien für die metallverarbeitende Produktionstechnik.“ Sein Studium absolvierte er, sich selbst als eher durchschnittlichen Gymnasiast bezeichnende, Maschinenbauingenieur an der Eliteuniversität RWTH-Aachen. Seine wissenschaftliche Ausbildung schloss er mit einer Dissertation „summa cum laude“ im Bereich Fertigungstechnik ab. Während seiner späteren Berufstätigkeit am Lehrstuhl für Technologie der Fertigungsverfahren des Werkzeugmaschinenlaboratoriums WZL der RWTH-Aachen, einem der berühmtesten Forschungsinstitute für Produktionstechnik weltweit, gründete er in 2009 die heutige Grindaix GmbH berufs begleitend. In 2013 erfolgte die Verlegung des Unternehmens von Aachen nach Kerpen.



Seit der Gründung hat Grindaix bereits mehr als 700 Mittelständler und Konzerne bei ihrer Kühlschmiermittelversorgung unterstützt. Grundstein des Erfolgs ist eine Kühlschmierstoffdüse, die das Kühlmittel genau dorthin lenkt, wo es gebraucht wird. Das verringert nicht nur den Schmierstoffverbrauch, sondern erhöht auch die Produktivität der jeweiligen Maschine um bis zu 30 Prozent.

Mittlerweile beschäftigt sein Unternehmen über 20 Mitarbeiter und entwickelt intelligente Technologien, die das gesamte Kühlschmierstoffsystem der Kunden überwachen: Spezielle Sensoren prüfen beispielsweise die Verbrauchsdaten jeder einzelnen KSS-Düse und korrigieren gegebenenfalls deren Leistung über die zugehörige Druckversorgung. Darüber hinaus wird das komplette Kühlschmierstoffversorgungssystem mithilfe einer eigens entwickelten Monitoring- Hard- und Software überwacht und gesteuert, Datenspeicherung inklusive.

Neben dem Erfindergeist ist vor allem Schnelligkeit der größte Trumpf des Unternehmens. „Als kleines Start-up konnten wir Probleme innerhalb einer Woche lösen, die unsere Kunden andernfalls ein ganzes Jahr beschäftigt hätten“, ist sich Friedrich sicher.

Auch mit der Standortwahl ist Friedrich sehr zufrieden: „Kerpen überzeugte mich durch die Lage, das attraktive Arbeitsumfeld und die Serviceleistungen der Stadt. Wir fühlen uns hier sehr gut aufgehoben und arbeiten zwischenzeitlich auch mit einigen Kerpener Unternehmen zusammen. All dies hat mich dazu bewogen, die Zelte nun dauerhaft in Kerpen aufzuschlagen und ich freue mich schon darauf, demnächst hier im Europarc in ein eigenes Gebäude zu ziehen“.

Dass sich Grindaix für Kerpen entschieden hat, freut auch Bürgermeister Dieter Spürck: „Es ist immer wieder schön, dass sich Unternehmen für Kerpen entscheiden. Und nun zählt Grindaix zu den 100 innovativsten Unternehmen Deutschlands! Das zeigt wieder einmal, wie viele „Hidden Champions“ es in unserer Region gibt. Ich bin davon überzeugt, dass die Erfolgsstory noch lange nicht zu Ende ist und bin gespannt, was noch passiert. Selbstverständlich und sehr gerne werden wir Grindaix auch weiterhin unterstützen.“.

TOP 100: der Wettbewerb

Der Wettbewerb TOP 100 wurde erstmalig in 1993 vom damaligen Präsidenten der Fraunhofer-Gesellschaft ins Leben gerufen. Ziel war und ist es, den Hidden Champions des Mittelstands eine Plattform zu bieten und sie einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Wissenschaftlicher Leiter ist Herr Prof. Dr. Nikolaus Franke, Professor für Entrepreneurship und Innovation der Wirtschaftsuniversität Wien. In der Jury sind namhafte Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Medien und Politik versammelt. Mentor von TOP 100 ist der Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar. Die Preisverleihung fand am 29. Juni 2018 in Ludwigsburg im Rahmen des 5. Deutschen Mittelstands-Summits statt.